

CSU-Stadtratsfraktion, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231 – 2907

Telefax: 0911 231 – 4051

E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de

www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de



04.02.2019

Christ

Spielplatz Langwasser-Nordost

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Langwasser Nordost wächst durch die vielen Wohnungs- und Hausneubauten immer weiter. Insbesondere junge Familien mit Kindern finden dort eine neue Heimat. Dies wird auch in den kommenden Jahren der Fall sein, da durch den Abriss der alten BBS weitere Neubauten entstehen werden.

Obwohl der Stadtteil jünger wird, fehlt ein großer, moderner und zentraler Spielplatz für verschiedene Altersklassen, der ein Treffpunkt auch für die Eltern ist. Der neu gestaltete Spielplatz in Moorenbrunn zeigt, wie gut ein solcher angenommen wird. Auch wurde er in der letzten Bürgerversammlung angeregt. Es wurde sogar eine Elterninitiative gegründet, die bereits viele Unterschriften für dieses Vorhaben gesammelt hat.

Es ist nach Auskunft von SÖR im sog. Qualitätssicherungsvertrag für das Baugebiet Langwasser T vereinbart, die Annette-Kolb-Anlage aufzuwerten und sie um einen Gurtsteg, eine Wippe und ein Klettergerüst mit Rutsche zu ergänzen. Diese befindet sich im mittelfristigen Bauprogramm von SÖR für 2021/2022.

Nach Ansicht der CSU Stadtratsfraktion ist dies bei weitem nicht ausreichend und trägt der Entwicklung dieses Stadtteils nicht Rechnung. Die Annette-Kolb-Anlage ist der zentrale Platz von Langwasser-Nord.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

- Die bisher geplante Aufwertung des Spielplatzes in der Annette-Kolb-Anlage wird dahingehend geändert, dass ein großer, dem Stadtteil entsprechender Spielplatz entsteht. Bei der Planung möge der neu gestaltete Spielplatz in Moorenbrunn als Vorbild dienen.
- Es wird geprüft, ob der Spielplatz um einen Mehrgenerationenpark ergänzt werden kann, um so die unterschiedlichen Generationen des Stadtteils zusammenzubringen.

- Alternativ möge die Verwaltung einen anderen Standort für den großen Stadtteilspielplatz vorschlagen (ggf. neben der BMX-Bahn).

Mit freundlichen Grüßen



Marcus König
Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231 – 2907

Telefax: 0911 231 – 4051

E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de

www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

04.02.2019

Christ

Messeverkehr Karl-Schönleben-Str. / Gleiwitzer Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bewohner an der Karl-Schönleben-Straße und an der Gleiwitzer Straße leben seit Jahren mit dem immer stärker gewordenen Messeverkehr und akzeptieren diesen auch im Großen und Ganzen.

Jedoch muss man sehr oft feststellen, dass sich insbesondere auswärtige Messebesucher im Bereich der Messe nicht immer an die im Stadtverkehr geltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h halten.

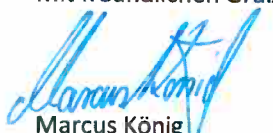
Dies liegt zum einen an den sehr langen, geraden und z.T. vierspurigen (komplette Karl-Schönleben-Str. und z.T. auch Gleiwitzer Str.) Straßen. Zum anderen vermittelt auch die örtliche bauliche Begebenheit für einen Besucher nicht den Eindruck, sich auf einer innerstädtischen Straße zu befinden. Bei Ausfahrt aus der Großen Straßen (Tempo 30) bzw. aus dem Messeparkplatz fährt man nämlich auf die vierspurige, durch einen Grünstreifen getrennte, Karl-Schönleben-Straße. Auf der einen Seite von dieser befindet sich ein Waldstück, auf der anderen eine Baustelle und anschließend eine Lärmschutzwand bzw. ein Lärmschutzwall. Die Gleiwitzer Straße vermittelt einen ähnlichen Eindruck. Für einen Besucher wirken diese Straßen eher wie ein Autobahnzubringer als eine innerstädtische Straße.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

- Die Verwaltung prüft, ob an der Karl-Schönleben-Straße und an der Gleiwitzer Straße durch das Aufstellen von Tempo 50 – Schildern auf die innerstädtische Geschwindigkeitsbegrenzung hingewiesen werden kann.
- Falls dies nicht umsetzbar ist, macht die Verwaltung Vorschläge, wie zum Lärmschutz und zur Sicherheit der Anwohner in diesem Bereich die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit sichergestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen


Marcus König
Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 231 – 2907

Telefax: 0911 231 – 4051

E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de

www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de



04.02.2019

Prof. Dr. Scheurlen

Kinderbetreuungsstätte „Villa Kunterbunt“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kinderbetreuungsstätte des Studentenwerkes Erlangen-Nürnberg „Krabbelstube Villa Kunterbunt“ ermöglicht seit 1989 eine Betreuung für Kinder von studierenden Eltern. Ein wichtiger Baustein der es ermöglichen soll, auch mit Kindern sein Studium in angemessener Zeit und Form durchführen zu können.

Leider wurde der Mietvertrag für die Villa am Prinzregentenufer gekündigt und bis 2020 muss die Studenten-Kita neue Räumlichkeiten finden und beziehen.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung unterstützt die Betreiber der „Villa Kunterbunt“ bei der Suche nach einem geeigneten Objekt zur Fortführung der Kinderbetreuung und nimmt Kontakt mit dem Freistaat Bayern auf um auch staatliche Immobilien dafür in Erwägung zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen


Marcus König
Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 – 2907
Telefax: 0911 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

04.02.2019
Heinemann

Vorbereitungen für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im September letzten Jahres fiel die Entscheidung zur Durchführung des Deutschen Kirchentages 2023 in Nürnberg. Wir begrüßen den Zuschlag für diese Veranstaltung und freuen uns über eine gute Chance, das internationale Image unserer Stadt weiter zu verbessern und als gute Gastgeber ein positives Bild von Nürnberg in die Welt tragen zu können.

Mehr als 100.000 Menschen werden zu diesem Ereignis erwartet und ein großer Teil von ihnen wird, neben den Aktivitäten zum Kirchentag selbst, Nürnberg kulturell erkunden und seine Freizeit ereignisreich gestalten wollen.

Die stellt unsere Stadt sowohl in verkehrsinfrastruktureller Hinsicht als auch in Gastronomie, Beherbergung oder kulturellen Angeboten vor enorme Herausforderungen.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgende

Anfrage:

Die Verwaltung zeigt den Planungsstand für die Vorbereitungen zum Kirchentag 2023 auf. Welche Maßnahmen sind für die Bedarfe z.B. im ÖPNV, bei der Unterbringung in Großquartieren oder beim Besuch von kulturellen Einrichtungen vorgesehen?

Mit freundlichen Grüßen



Marcus König
Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 – 2907
Telefax: 0911 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

06.02.2019
König / Heinemann

„Handicap-Spielplatz“ für Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung, die Möglichkeit, dass jeder alles mitmachen kann, das ist das Ziel und die Bedeutung von Inklusion. Gerade für Menschen die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ist dies oft noch schwer zu erreichen. Insbesondere auch die Benutzung von herkömmlichen Freizeit- und Spielgeräten ist meist schwierig oder gar unmöglich. So auch das einfache Erlebnis des Schaukelns oder Karussellfahrens auf einem Spielplatz.

Neben der schlichten Möglichkeit Spaß zu erleben, sind auch positive neurologische Auswirkungen (z.B. des Schaukelns) bei einigen Krankheitsbildern bereits wissenschaftlich untersucht.

In unserer Stadt gibt es nur wenige rollstuhlgeeignete Spielgeräte für physikalische Erlebnisse, wie z.B. das Rollstuhlkarussell auf dem Freigelände des Klinikums Nürnberg Süd.

Der Verein „Rolli Treff Franken e.V.“, der Rollstuhl- und Mobilitätstrainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene organisiert, hat großes Interesse die erste Rollstuhlschaukel in Nürnberg umzusetzen. Für die Anschaffung und Installation an sich wurden bereits Spenden eingeworben, lediglich ein entsprechendes Gelände zur Aufstellung ist noch nötig.

Da der Verein über keine eigenen Flächen verfügt und zudem die öffentliche Nutzbarkeit für alle Rollstuhlfahrer gewährleistet werden soll, bietet sich an, die Rollstuhlschaukel auf einer Fläche der Stadt Nürnberg oder einer ihrer Eigenbetriebe oder Töchter zu realisieren.

Da der Verein die erforderlichen Mittel i.H.v. 30.000 € zur Verfügung stellt, um ein öffentlich zugängliches „Spielgerät“ zu finanzieren, sollte hier auch die Anwendung der „aus Eins mach Drei“ - Spielplatzförderung greifen und die Stadt zusätzliche Ausstattung finanzieren. Auf diese Weise könnte ein kleiner Handicap-Spielplatz in Nürnberg entstehen.

Neben dem Ziel, möglichst viele Spielplätze integrativ zu gestalten und neben herkömmlichen Spielgeräten auch ein breites Angebot für Kinder mit Behinderung zu schaffen, wäre ein solcher Rollstuhl-Spielplatz ein sinnvolles Spezialangebot an diese Zielgruppe.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung prüft die Einrichtung eines sog. „Handicap-Spielplatzes“, der sowohl Kindern als auch Erwachsenen die Möglichkeit bietet, mit speziellen rollstuhlgeeigneten Geräten das Schaukeln oder Karussellfahren zu erleben.

Dabei werde unter Anwendung der „aus Eins mach Drei“ – Spielplatzförderung die von Vereinen oder aus Spenden dafür zur Verfügung gestellten Mittel durch die Stadt verdreifacht.

Die Verwaltung stellt ein geeignetes Gelände zur Verfügung und betreibt den Erlebnisplatz.

Mit freundlichen Grüßen



Marcus König
Fraktionsvorsitzender

